

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte.

* In dem Schwurgerichtsprängel Heilbronn werden im zweiten Quartal dieses Jahrs keine Urtheilssitzungen stattfinden.

Tages- Ereignisse.

Württemberg.
Stuttgart, 27. Mai. In einer der hiesigen Pianofortefabriken ereignete sich gestern Abend kurz nach 6 Uhr ein bedauerlicher Unglücksfall. Mehrere im obersten Stockwerke des Fabrikgebäudes beschäftigte Arbeiter ließen sich auf einer sogenannten Kutsche, auf welcher theils schwere Hölzer in die Höhe befördert, theils vollendete Arbeiten herabgelassen zu werden pflegten, herunter, versäumten aber hierbei die Vorichtsmaßregel, die fallende Bewegung der Kutsche durch das hierfür bestimmte Seil zu hemmen, so daß sie mit großer Schnelligkeit niederfuhr und sehr stark auf dem Boden aufschlug. In Folge des hiedurch hervorgerufenen Widerstoßes sprang eines der beiden etwa 150 Pfund schweren Gewichte oben aus dem Haken, schlug im Herabfallen einen Balken durch und traf einen der noch unten stehenden Arbeiter, der mit vollständig zerschmettertem Schädel lautlos zusammensank und augenblicklich todt war.

Heilbronn den 26. Mai. Für den Bau des hiesigen Zellengefängnisses ist eine Anzahl Ziegelbrenner aus Rheinbessen hier eingetroffen, um Backsteine zc. in großartigem Maßstabe an Ort und Stelle anzufertigen. Heute wurde schon eine Partie von 80—90,000 Stück in Brand gesetzt.

Göppingen den 26. Mai. Im Laufe d. M. sind zwischen den Beauftragten der Regierung und der hiesigen Amtskorporation die schließlichen Vereinbarungen zu Stande gekommen, um unsere neue Armenbeschäftigungsanstalt ins Leben zu rufen, welche für Unterstützungsuchende, zunächst des hies. Bezirks, jedoch, soweit die Verhältnisse es gestatten, unter Zulassung von Eingewanderten auch aus andern Oberämtern mit einem vorläufig auf 40,000 fl. berechneten Anlagekapital gegründet werden soll. Dasselbe soll etwa 80 Pflegebefohlene aufnehmen, zerfallend in drei Klassen: 1) Korrektionäre mit einer ihnen auferlegten Arbeit und einer sie kennlich machenden Kleidung; 2) Verforgte. In diese Klasse gehören Kontrakte, schwächliche, brenn-hafte Personen, an deren Arbeitskraft nicht die sonst üblichen Ansprüche gemacht werden. 3) „Hauslinge“, welche soweit thunlich, mit Felzarbeit, außerdem aber mit Stroh- und Korbflechterei, Holzspalten, Rollen u. dgl. beschäftigt werden.

Ulm, 24. Mai. Wir waren bisher gewohnt, auf der Donau dahier blos Schiffe primitiver Art, aus Baumstämmen mit starken Wurzeln und Brettern zusammengenagelt, gemeinlich Wiener-Schachteln genannt, vom Stapel laufen zu sehen. Bald wird uns ein großartiger Anblick zu Theil werden, denn eben wird bei der Pionniertafelne ein Dampf-schiff ganz aus Eisen konstruirt. Rippen, Platten, Maschine sowie sonstige Bestand-

theile wurden in Lyon gefertigt und vollständig zubereitet, so daß sie dahier nur mehr zusammengesetzt und genietet werden dürfen, was beinahe von lauter Franzosen besorgt wird. Die Länge des Schiffes beträgt 122 Fuß; der Form nach hat es mit den Wiener-Schachteln Ähnlichkeit: es sieht einem langen Fruchtkasten gleich, der vorne und hinten abgerundet und zugespitzt ist. Maschine und Räder sind nicht wie bei den auf dem Bodensee üblichen Dampfschiffen in der Mitte, sondern am Hinterteil angebracht. Zu sicherer Führung und schnellem Umwenden dienen zwei Steueruder, eines am Vorder- und eines am Hinterteil. In ein paar Wochen soll das Schiff an seinen Bestimmungsort dem schwarzen Meere zu abgehen, und wenn die Fahrt, namentlich betreffs der Hölle, günstig ausfällt, wird noch eine größere Zahl auf gleichem Wege nachfolgen.

Bayern.

Neu-Ulm, 24. Mai. Als gestern der Nachzug von Augsburg hier ankam, mußten sämtliche Passagiere polizeiliche Revue passiren. Es wird nämlich nach einem Strohloch gefahndet, der in Pösch eine Summe — man spricht von 33,000 fl. — gestohlen haben soll und sich aus dem Staube gemacht hat. Unter den Passagieren von gestern muß der sehnlichst Gesuchte nicht gewesen sein. Es ist wenigstens keiner davon zurückbehalten worden.

München, 22. Mai. Das Gesamtergebnis der Landtagswahlen ergibt 77 liberale und 77 clerikale Abgeordnete.

Norddeutschland.

Berlin, 24. Mai. Der Staatsanzeiger enthält eine Verordnung des Präsidiums des deutschen Zoll- und Handelsvereins, durch welche das Zollparlament auf den 4. Juni einberufen werden wird.

Holland.

Ehternach, 19. Mai. Die aus heidnischer Zeit stammende Springprozession, welche gestern stattfand, zählte nach amtlicher Ermittlung im Ganzen 12,336 Personen, wovon 7230 den Theil der „Springenden“ ausmachten. Ein Sängerkorps von mehr als 1050 Stimmen sang die Willibrordus-Litanei, während 130 musikalische Instrumente die Springenden mit der uralten Jubelmelodie unterfügten. (Zug. Wort.)

Oesterreich.

Wien den 24. Mai. Nach einem Lai-bacher Telegramm hat dort ein räuberischer Ueberfall einer Turnierfahrt durch Bauern — in kurzer Frist der zweite Fall dieser Art — stattgefunden. Die Fahne wurde den Turnern entrissen; Verwundungen fielen vor. Eine Compagnie Soldaten ist nach dem Thabor abgerückt.

Italien.

Florenz den 25. Mai. Gestern Abend wurde in Livorno der österreichische Kammerer Graf Crenneville, welcher sich in Begleitung des östreich. Generalkonsuls Inghirami befand, von zwei Unbekannten angefallen. Graf Crenneville erhielt einen Schlag in das Gesicht, Inghirami wurde durch Dolchstiche getödtet.

Florenz den 25. Mai. Graf Crenneville befindet sich besser. Man glaubt, daß der Anfall hauptsächlich gegen ihn gerichtet war, und hält es für einen Akt der Privat-rache. Graf Crenneville befehligte früher zu Livorno.

Rußland.

Warschau, 21. Mai. Eine geheime Gerichtsverhandlung bildet den Gegenstand des Tagesgesprächs. Vor einiger Zeit wurde nämlich der Leichnam einer jungen, elegant gekleideten Dame aus der Weichsel gezogen, und man erkannte in derselben die bei einem russischen Würdenträger in Diensten gewesene neunzehnjährige Gouvernante Wilhelmine R., eine Ausländerin von ausgezeichnete Schönheit. Es wurde ferner constatirt, daß sie sich im neunten Monat der Schwangerschaft befand und nicht freiwillig den Tod gesucht, sondern vom eigenen Hausherrn in die Klutchen der Weichsel gestürzt worden war. Gegen diesen wird nunmehr die Verhandlung geführt.

England.

London, 22. Mai. Aus Edinburgh wird ein curioser Vorfall berichtet: Einer jungen Kuh, die durch die Stadt getrieben wurde, fiel es plötzlich ein, in ein Haus zu treten und die drei Stöckwerke desselben hinaufzuklimmen. Oben angelangt, stürzte sie in ein offenes Zimmer, machte einen gewaltigen Sprung durch das Fenster und fiel zur Verstärkung der Untenstehenden todt auf das Straßenpflaster hinab.

Gemeinnütziges.

Giftstoff in den Kartoffelkeimen. Es ist wohl schon genügend bekannt, schreibt die Nordd. Landw. Ztg., daß besonders die im Keller aufbewahrten Kartoffeln nach Ablauf des Winters lange, blasse Keime austreiben aber noch nicht genug bekannt, daß solche Keime Giftstoff (Solanin) enthalten. Wie vielfach kommt es aber vor, daß man solche Keime den Schweinen zu fressen gibt, welche davon erkranken, ja sogar crepiren, wenn sie viel davon gefressen haben, denkt aber nicht, daß dieses von den Kartoffelkeimen herrühren könne. Auch sollen schon Fälle vorgekommen sein, daß Kindvieh, welches man hauptsächlich mit Kartoffelschlempe fütterte, erkrankte und später crepirte, ohne daß man gleich die Ursache finden konnte. Man hätte nämlich gekümmerte Kartoffeln zur Branntwein-

Fornsbach. Geld-Antrag.

Die Ortsgemeinde dahier hat 125 fl. gegen gefehliche Sicherheit auszuleihen. Den 24. Mai 1869. Orts-Rechner Grau.

Erbsitten. Gefellen- und Jungen-Gesuch.

Einen Gefellen, der joglich eintreten kann und dauernde Beschäftigung wünscht, sowie einen Jungen von ordentlichen Eltern sucht **Gottfried Kurz**, Schuhmacher.

Backnang.
Bleitweisu. Crenserweis in Leinöl abgerieben ist billigst zu haben bei **H. Jansenhamm.**

Backnang.
Guten Backsteinkäs à 12 Kr. per Pfd. empfiehlt **H. Jansenhamm.**

Backnang.
Sehr gute **Kartoffeln** zum essen, auch einen Rest kleine zum füttern hat zu verkaufen **Gottf. Maier**, Weißgerber.

Canstatt. Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger junger Mensch findet joglich eine Lehrstelle und kann nach Umständen bald einen Lohn erhalten bei **Zimmermeister Brandstetter.**

Ehlingen. Einige gewandte Troufirerinnen

finden bei einem Lohn von 30 Kr. per Tag dauernde Beschäftigung in der Wollspinnerei von **Carl Pfander.**

Backnang. Die feinen eingelegeten oder Mosaisk-Holzarbeiten

von **Weber & Cie.** in Ehlingen sind fortan bei dem Unterzeichneten in schöner Auswahl und billigen Preisen zu haben. Auch empfiehlt derselbe geräuschlose **Rebelschneidmaschinen**, ganz in Eisen und solidester Construction, à 9 fl. per Stück. **L. Söchel.**

Backnang.
Den **Gradertrag** von 2 1/2 Brl., hat zu verpachten **David Stelzer** Schuhmacher.

Aus der **Kunstfärberei, Druckerei & Appretur** des Herrn **Albert Schumann** in Esslingen sind soeben ganz neue Frühjahrs-Deffins eingetroffen und empfehlen sich zu recht häufiger Benutzung derselben **C. Weismann** in Backnang. **Herrn. Haller** bei der Post in Murrhardt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Backnang.

Backnang. Mädchen-Gesuch.

Einige Mädchen finden dauernde Beschäftigung in der Wollspinnerei von **J. F. Adolff.**

Backnang. Die Hammerschmiede bei Siebersbach

wird hiedurch wiederholt zum Verkauf ausboten. Dieselbe hat, da die ganze Lanter ihr zugeführt werden kann, eine nicht unbedeutende Wasserkraft. Wenn sie nicht mehr als Hammerschmiede benützt werden wollte, so eignet sie sich auch zu jedem andern Werkbetrieb; insbesondere würde durch die Nähe von Sulzbach und Murrhardt, wo es mehrere Gerber gibt, eine **Lohmühle** und **Saut-Walke** sich sicherlich gut rentiren. Im Falle ein Kauf nicht zu Stande käme, würde sie auch auf mehrere Jahre **verpachtet**. Kaufs- beziehungsweise Pachtliebhaber werden einzuladen, sich mit dem unterzeichneten Bevollmächtigten ins Benehmen zu setzen. **Rechtsanwalt Wildt.**

Allmersbach. Oberamts Marbach. Bäckerei- u. Wirthschafts-Berkauf.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, sein mitten im Ort gelegenes 2stöckiges Wohnhaus, auf welchem die Bäckerei und eine persönliche Wirthschaftsgerichtigkeit schon seit vielen Jahren mit gutem Erfolg betrieben wird, und womit 2 Schauern mit hinreichenden Stallungen verbunden sind, nebst Brennereieinrichtung und neugebautem Geflügel- und Schweinestall, sowie seine sämtlichen Grundstücke im Meßinhalt von ca. 12 Morgen und bestehend in Aedern, Wiesen, Gärten und Weinberg dem Verkaufe anzuflehen, und ladet deshalb die Liebhaber zur Besichtigung und Kaufsabschluss, die jeden Tag vor sich gehen können, hienüt freundlichst ein. Sämtliche Gebäulichkeiten und Güterstücke sind im besten Zustande und muß ein thätiger Mann sein sicheres Auskommen darauf finden. **Ludwig Strodtbeck**, Bäcker und Wirth.

Office for mariages.

Mehrere Damen mit sehr bedeutendem und viele Damen mit mittlerem Vermögen aus adeligen und bürgerlichen Ständen, wünschen sich durch Vermittelung der in Deutschland wohlbekanntesten Ehevermittlungs-Anstalt zu verheirathen. Die Direction ist stets bereit, durch amtliche Atteste die glücklichsten Erfolge ihres Wirkens zu bescheinigen, garantirt strengste Discretion und ladet heirathswillige Herren ein, sich vertrauensvoll zu wenden an **Theodor Körner**, Görlitz.

Käsbach.
Einen noch gut erhaltenen **Kuhwagen** mit Mite hat billig zu verkaufen **Bernet**, Schuhmacher.